



Heilbrunner 3:0 als Ein-Mann-Show

BEZIRKSLIGA Sebastian Ammer schlägt Penzberg fast im Alleingang

VON OLIVER RABUSER

Penzberg/Bad Heilbrunn – Der SV Bad Heilbrunn bleibt das einzige in 2024 ungeschlagene Team der Bezirksliga Süd. Selbst der zuletzt groß aufspielende 1.FC Penzberg entpuppte sich für die Elf vom Krebsenbach nicht als Stolperstein.

Für einen der HSV-Kicker geriet der 3:0-Erfolg im Nonnenwald zu einem Bilderbuchmärchen: Zu Beginn der vorigen Saison wechselte Sebastian Ammer vom A-Klassen-Verein SV Eberfing zum HSV. Weil seine Mutter aus dem Ort stammt, aber auch, weil der damals 26-Jährige sein Glück als Fußballer in einer qualitativ anspruchsvolleren Liga versuchen wollte. Ammer ist Offensivspieler; getroffen hat er heuer in bisher 20 Punktspielen noch nicht. Ein Versäumnis, das er in Penzberg auf beeindruckende Weise nachholte: Ammer setzte den Hattrick.

Keinen Lupenreinen, dazu müssen in Deutschland alle drei Tore in einer Spielhälfte fallen. Aber außer Ammer findet sich kein anderer Name auf dem Scorebord. Er war der Mann des Tages, er heimste das Gros des Lobes von allen Seiten ein, er war namentlicher Teil des Ausschreibens im Mannschaftskreis nach Schlusspfiff. Vor dem 1:0 fand sich Ammer bereits einmal in veritabler Abschlussposition wieder. Aber er wählte drei Ballkontakte bis zum Vollzug, und damit einen zu viel, wurde deswe-



Jubel im Schneeregen: Sebastian Ammer, aus der A-Klasse zum SV Bad Heilbrunn gewechselt, sorgt für alle drei Treffer beim 3:0-Sieg in Penzberg.

FOTO: OLIVER RABUSER

Acht Kreisfinalisten stehen fest

Die Teilnehmer für das Merkur CUP-Kreisfinale im Bereich des Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur stehen fest: Zwölf E-Jugend-Mannschaften ermittelten am Samstag auf der Eglinger Sportanlage in vier Gruppen jeweils zwei Finalisten für das Turnier am 4. Mai. In Gruppe 1 setzte sich am Vormittag neben dem souveränen SV Eurasburg auch der TSV Königsdorf durch; für die SG Ascholding reichte es nicht für ein Weiterkommen. In der sehr starken Gruppe 2 hatten die FF Geretsried und der TuS Geretsried das bessere Ende für sich; der SV Münsing schied hier trotz guter Leistung aus. Am Nachmittag sicherten sich der 1. FC Weidach und die SG Wolfratshausen in der sehr ausgeglichenen Gruppe 3 die Plätze für das Kreisfinale; der jungen Truppe des TSV Schäftlarn blieb nur Rang drei. Zudem löste die SG Egling in Gruppe 4 das Ticket für das Kreisfinale auf der heimischen Sportanlage, ebenso wie die DJK Waldram, die gegen den FSV Höhenrain die Oberhand behielt (Bericht folgt).

TEXT/FOTO: CGA

gen geblockt. Wenig später setzte er ein Zuspiel von Maxi Lechner vorbei an Keeper Dani Baltzer in die Maschen. Drei Minuten später verlängerte Lechner einen Eckball von Benedikt Specker, wieder stand Ammer frei – 0:2. „Freut mich riesig für ihn“, bekräftigt Walter Lang. „Die Tore hat er sich hart erarbeitet.“ Auch den dritten Volltreffer. Penzberg vertändelte

am 16er den Ball. Hätte man mit etwas Geschick noch lösen können. Während aber Fazlican Verep den spielerischen Ansatz präferierte, setzte Ammer bissig nach, bis er den Ball an Baltzer vorbei über die Linie stocherte. „Das ist kein Zufall“, betont Lang. „Er ist in jedem Training.“ Ammer geht bisweilen nicht so filigran zu Werke, wie Spieler mit fundierter

Ausbildung und Erfahrungen aus höheren Spielklassen. Aber an diesem Nachmittag schlug der Fleiß das Talent um Längen.

Penzberg hatte bis zur Pause gar keine Torchance, der HSV die absolute Spielkontrolle. „Massiv gut gegen den Ball gearbeitet“, lobt Lang, der auch im zweiten Abschnitt „keine Angst gehabt“ habe, das Ding könnte noch

schiefgehen. Nur einmal musste Christoph Hüttl eingreifen.

1.FC Penzberg - SV Bad Heilbrunn 0:3 (0:2)
Tore: 0:1, 0:2, 0:3 (33., 36., 57.)
Ammer, – **Schiedsrichter:** Christian Kaiser, – **Zuschauer:** 150.
Heilbrunn: Hüttl, M. Schnitzlbaumer (88. Gritzuhn), Kapfhammer, Diemb, Fl. Schnitzlbaumer, Pappitz, Krinner (85. Pautz), A. Specker, B. Specker, Lechner, Ammer (81. Gellner).

Traueranzeigen

Wenn die Füße zu müde sind, noch Wege zu gehen, die Gedanken zu schwach, die Welt zu verstehen. Wenn das Alter geworden zur Last und zum Leid, dann sagt der Herr: „Komm zu mir, es ist Zeit“.

Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von

Brigitte Reiser
geb. Sgoff
* 5.7.1928 † 13.4.2024

Du wirst immer bei uns sein
Luitpold und **Petra Reiser** mit Familie **Marille** und **Fred Retzer** mit **Julia** im Namen aller Angehörigen

Lenggries

Sterberosenkranz am Mittwoch, den 24. April 2024 um 19 Uhr in Lenggries. Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung am Donnerstag, den 25. April 2024 um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakob, Lenggries.

**Bestattungen in den Landkreisen
Bad Tölz-Wolfratshausen
Garmisch-Partenkirchen – Miesbach
Starnberg – Weilheim-Schongau**

Montag, 22. April 2024

Waldfriedhof Bad Tölz
11:30 **Komma** Mathilde, 92 J.
Trauerfeier mit anschließender Beerdigung

Friedhof Herrsching
10:00 **Finster** Roswitha, 77 J.
Trauerfeier mit anschließender Beerdigung

merkurtz.trauer.de
Das Trauer- und Gemeinschaftsportal Ihrer Zeitung.

Rat und Hilfe finden.

Auch nach der Veröffentlichung in der Zeitung können Sie Trauerfälle, Nachrufe und Danksagungen aus Ihrer Region auf merkurtz.trauer.de nachlesen.

In Kooperation mit Trauer.de

Im Trauerfall sind wir für Sie da.

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.

Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Tel.: 089 / 53 06 311
Fax: 089 / 53 06 130
E-Mail: traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:
www.merkurtz.trauer.de

Münchner Merkur
tz.de

Zum fünften Mal jährt sich der Tag, der unser Leben verändert hat.

In liebevoller Erinnerung an

Marianne Brandl
* 26. 10. 1953 † 22. 4. 2019

Wir vermissen Dich sehr!

Johann Hofauer, Ehemann
Manuela, Tochter
Luis und **Milo**, Enkel
Christina, Patenkind
Eltern und Geschwister mit Familien

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen, die ihrer an diesem Tag gedenken und für sie beten.

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.“

Immanuel Kant